

# Nachhaltig leben und arbeiten - Perspektiven in Bildung und beruflichem Handeln

Prof. Dr. Barbara Methfessel

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)  
Fachhochschule Münster – Fachbereich Oecotrophologie und  
Institut für berufliche Lehrerbildung  
Freitag, 25.09.2009

# REVIS:

Reform der *Ernährungs-  
und Verbraucherbildung in  
Schulen*

- Ziel: **Gemeinsame  
Entwicklung einer  
zukunftsgerichteten EVB**

- Kooperationsprojekt
  - Uni Paderborn, Flensburg
  - Und PH Heidelberg
  - VZBV
  - Standardexpertinnen, Fortbildnerinnen,  
Seminarlehrerinnen
  - Weitere Experten und Expertinnen  
unterschiedlicher  
Arbeitszusammenhänge

finanziert vom BMVEL (2003-2005)

# Ergebnisse

- **Referenzrahmen für  
ein Kerncurriculum der  
EVB...**

Und außerdem

Materialbewertung

Internetforum

[www.evb-online.de](http://www.evb-online.de)

Portfolio zur Ausbildung

Mobiler Küchenblock

....

# WARUM?

## DEM WANDEL BEGEGNEN – DEN WANDEL GESTALTEN

# Jugendliche heute:

Egopragmatiker zwischen  
soziokultureller Selbstständigkeit  
und  
sozioökonomischer Abhängigkeit

**Chancen**

**und  
Abzocke im Internet**

Fabrikatkauf u.a.

Auf das Kleingedruckte achten

Situation

## Die Hungrigen revoltieren

**SZ: Ägypten:** „Bei einem Zusammenstoß von Textilarbeitern und der Polizei in der nord-ägyptischen Stadt Mehalla werden 100 Demonstranten festgenommen. Die Preise für Grundnahrungsmittel haben sich in Ägypten fast verdoppelt. Fast 40 Prozent der Ägypter leben unter oder nahe der Armutsgrenze von umgerechnet 1,25 Euro pro Tag. Die Preise für Grundnahrungsmittel wie Speiseöl und Reis haben sich in den vergangenen Monaten fast verdoppelt, subventioniertes Brot ist knapp“.  
<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/bildstrecke/783/167303/p0/>

## NACHHALTIGKEIT BEI REVIS

Bildungsziele	Kompetenzen: <i>Die Schüler und Schülerinnen sind bereit und in der Lage,</i>	Dazu gehört, dass sie ...
Die Schüler und Schülerinnen entwickeln einen nachhaltigen Lebensstil.	... sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinandersetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>das <b>Konzept der Nachhaltigkeit</b> kennen, verstehen und reflektieren können,</li> <li><b>eigenes Konsum- und Alltagshandeln</b> auf der Grundlage des Nachhaltigkeitskonzepts analysieren und bewerten und diese Reflexion für Entscheidungen nutzen können,</li> <li><b>Lebensstile und Lebensweisen</b> identifizieren und reflektieren können und daraus Handlungsstrategien und Routinen für die eigene Lebensgestaltung verwirklichen können,</li> <li>die <b>Fähigkeit entwickeln, Verantwortung in Nachhaltigkeitsprozessen übernehmen zu können.</b></li> </ul>

## Bilanz einer Speise

### Global:

- 35.000 KM
- 20,24 €
- 8,16 L. Erdöl (für Produktion, Verarbeitung, Verpackung und Transport)

### Regional:

- 65 KM
- 21,76 €
- 1,82 L. Erdöl (für Produktion, Verarbeitung, Verpackung und Transport)

Quelle: Alberta, S. 18f mit Bezug auf :  
 J.H. Reichholf: „Das tödliche Fressen – der Ökokoonialismus Europas, Fft: Wagenbach

## Weltklima und individuelles Verhalten oder: was kostet unser Essen?

### *Fleisch von deutschen Rindern?* Sojaimporte aus Brasilien nach Deutschland

- Beispiele aus Haushalt & Bildung H. 3-2008

Identität als Barriere für Reflexion

Bsp. Fleisch, Sex und Männlichkeit  
 CMA Poster

## Eine Frage des Geldes !?



**Katzenfutter**  
 Preis: **2,50 €/Kg**  
 Zutatenliste:  
 mindest. 4% Fleisch oder  
 tierische Nebenerzeugnisse  
 vom Geflügel mind. 4%.

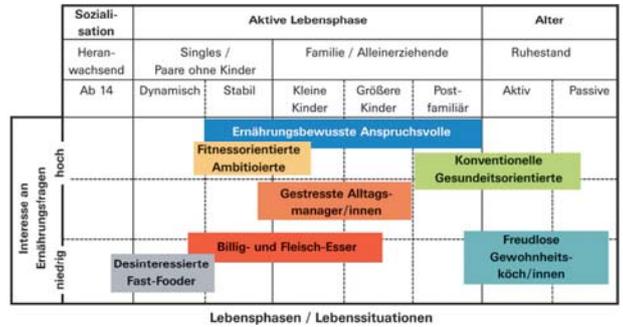


**Hähnchenschenkel**  
 Preis: **2,50 €/Kg**

Quelle: Aldi Werbung ([http://www.aldi-sued.de/de/html/product\\_range/sortiment\\_grillspezialtaeten.htm](http://www.aldi-sued.de/de/html/product_range/sortiment_grillspezialtaeten.htm))

Abb. D.4 Katzenfutter von Aldi (2,50 €/Kg)

## Soziale Milieus beachten

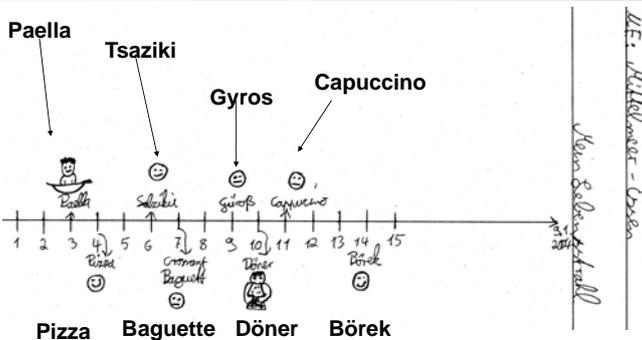


[http://www.ernaehrungswende.de/fr\\_ver.html](http://www.ernaehrungswende.de/fr_ver.html)

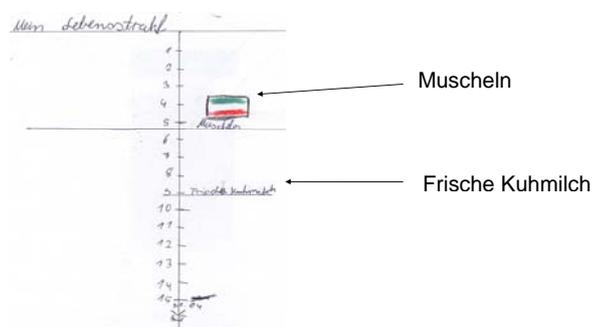
## Bildung für Nachhaltigkeit BEITRÄGE IN ALLEN BILDUNGSZIELEN

Bildungs-ziele	Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen sind bereit und in der Lage,	Dazu gehört, dass sie ...
1 Die Schüler und Schülerinnen gestalten die eigene Essbiographie reflektiert und selbstbestimmt.	... <i>sich mit den Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsalternativen der individuellen Essweise auseinanderzusetzen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• soziokulturelle und historische <b>Einflussfaktoren</b>, ihre Wirkungen auf und Bedeutungen für das Essverhalten kennen, identifizieren und verstehen können,</li> <li>• <b>Alltagsvorstellungen</b> und -theorien zur Bedeutung von Essen, Ernährung und Körper identifizieren, analysieren und bewerten können,</li> <li>• die „<b>Gewordenheit</b>“ des eigenen Essverhaltens erkennen und verstehen können,</li> <li>• <b>Handlungsmöglichkeiten</b> situations-gerecht entwickeln und zur weiteren Gestaltung der Essbiographie nutzen können.</li> </ul>

## Lern- und Essbiographie Berliner Hauptschüler zur Frage : Welche Mittelmeergerichte kennt Ihr?



## Lern- und Essbiographie Berliner Hauptschüler



## Essbiographie einer HD-Studentin

### Alter

### Erfahrung mit mediterranen Gerichten

- 7 "Richtige" Spaghetti und Pizza im Urlaub in Italien
  - 8 Tunesische Gerichte im Urlaub
  - 9 Paella durch Verwandte aus Mexico (zu Besuch)
  - 11 Marokkanisches Essen im Urlaub
  - 12 Ägyptisches Essen: Malventee, Süßigkeiten Fleischgerichte im Urlaub
  - 13 Griechisches Essen: Souflaki, Hummer im Urlaub
  - 14 Döner kebab als Imbiss in der Stadt
  - 15 'Richtiger' Elsässer Flammkuchen im Elsass
  - 16 Türkisches Essen : gefüllte Weinblätter, Lammfleisch, Tee, Raki, Ayran, süße Speisen im Urlaub
  - 17 Nudeln mit Muscheln in Italien
  - 18 Kroatisches Essen: Cevapcici, Haifisch (frisch gefangen) im Urlaub
  - 19 Pesto im Biologieunterricht
- Südfrankreich: Moussaka

Bildungs-ziele	Kompetenzen: <i>Die Schüler und Schülerinnen sind bereit und in der Lage,</i>	Dazu gehört, dass sie ...
2 Die Schüler und Schülerinnen ... gestalten Ernährung gesundheitsförderlich.	... sich mit dem Zusammenhang von Ernährung und Gesundheit auseinandersetzen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• .....,</li> <li>• <b>Ernährungsempfehlungen und Regeln kennen, sich mit ihnen und allgemeinen Ernährungsinformationen kritisch auseinandersetzen können.</b></li> </ul>

## auch nachhaltiges Handeln hat eine Biographie

Bildungs-ziele	Kompetenzen: <i>Die Schüler und Schülerinnen sind bereit und in der Lage,</i>	Dazu gehört, dass sie ...
4 Die Schüler und Schülerinnen entwickeln ein positives Selbstkonzept durch Essen und Ernährung.	... sich mit dem Verhältnis von eigenem Körper und Essverhalten auseinandersetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Körper und Körperprozesse wahrnehmen, verstehen und akzeptieren,</li> <li>• die Abhängigkeit der Körperbilder von gesellschaftlichen und historischen Bezügen erkennen, verstehen und reflektieren können →,</li> <li>• die Bedeutung von Essen und Ernährung erkennen und diese Erkenntnis für das eigene Handeln nutzen können,</li> <li>• Wege zum genussvollen und verantwortlichen Umgang (mit dem Körper) durch Essen und Trinken entwickeln und nutzen können.</li> </ul>

Bildungs-ziele	Kompetenzen: <i>Die Schüler und Schülerinnen sind bereit und in der Lage,</i>	Dazu gehört, dass sie ...
5 Die Schüler und Schülerinnen entwickeln ein persönliches Ressourcenmanagement und sind in der Lage Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.	... sich mit Zukunftschancen und Risiken der Lebensgestaltung auseinandersetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vielfalt von individuellen und gesellschaftlichen Ressourcen kennen, ihre Bedeutung sowie ihre Entwicklungen und Begrenzungen verstehen,</li> <li>• die Prinzipien und Möglichkeiten des Finanz- und Vorsorgemanagements kennen und verstehen und ihre Instrumente anwenden können,</li> <li>• Prinzipien des kurz-, mittel- und langfristigen Ressourcenmanagements verstehen und anwenden können,</li> <li>• Informations- und Beratungsangebote kennen und situationsgerecht nutzen können.</li> </ul>

Bildungs-ziele	Kompetenzen: <i>Die Schüler und Schülerinnen sind bereit und in der Lage,</i>	Dazu gehört, dass sie ...
8 Die Schüler und Schülerinnen treffen Konsumententscheidungen qualitätsorientiert.	... Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Bewertungskriterien zu verstehen und anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarische Prozesse der Erzeugung, Verarbeitung, Verteilung und Entsorgung von Marktwaren kennen, verstehen und bewerten können,</li> <li>• die Wirkungen der handwerklichen und industriellen Be- und Verarbeitung für die Qualität des Produkts kennen, bewerten und für eigene Konsumentscheidungen beachten können,</li> <li>• den Faktor Arbeit in der Gütererzeugung verstehen und die Wirkungen lokal und global einschätzen können,</li> <li>• die lokalen und globalen Zusammenhänge der Produktion von Gütern bei eigenen Entscheidungen verantwortungsbewusst berücksichtigen können.</li> </ul>

## Gefordert: Selbst-Bewusstsein

- Kennen und reflektieren
  - der Bedürfnisse und Bedarfe
  - der Wünsche hinter den Wünschen
  - der Ziele hinter den Zielen
  - der inneren Widerstände hinter dem ‚es geht nicht, weil..‘
  - der Ursachen für Resignation und Fundamentalismus .....



## Herausforderungen... im Lernprozess

- Konflikte (an)erkennen
- Widersprüche aushalten
- Individuelle, ehrliche Lösungen finden
- Wandel verstehen
- Partner/innen kennen
  - Spannungsverhältnis**
  - Eigenverantwortung - Umwelt- und Verbraucherschutz beachten**

## Herausforderungen an die Lehrpersonen

### NEUES SELBSTVERSTÄNDNIS UND NEUE PROFESSIONALITÄT ENTWICKELN

## Neue Lehr-Lern-Verhältnisse entwickeln



- Markterkundungen
- Warentest
- Szenario
- Zukunftswerkstatt
- Dilemmasituationen
- .....



## REVIS ist

- **Zusammenfassung**
- **Vorschlag**
- **Aufruf zur gemeinsamen Weiterarbeit ...**
  - Auch zur Nutzung und Weiterentwicklung in neuen Feldern

## ...auch für die Berufsbildung

### Berufsschule

- EVB → Teil der Allgemeinbildung
- EVB → Neuorientierungen in der Berufsbildung



## Herausforderung:

---

- **Transfer:**  
Lernprozesse der Multiplikatorinnen
- **Kooperationen** bei unterschiedlichen und gegenläufigen Interessen

## Anfänge: Haushalt in Bildung und Forschung e. V.

---

21. Februar 2009

**Münchner D-A-CH-Erklärung zur Ernährungs- und Verbraucherbildung verabschiedet**

16.-18.9.

**D-A-CH Workshop zur Hochschuldidaktik in Paderborn**

## Alte Wahrheiten

---

**Wir benötigen**

„Hauswirtschaftslehrerinnenseminare, die ein frischer, unternehmungsfreudiger Zug durchweht...

...Nicht konservative, sondern konsequent fortschrittliche Menschen tun not!



Hildegard Grünbaum-Sachs, 1929

**Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

hier erfahren Sie mehr:

- [www.evb-online.de](http://www.evb-online.de) (Liste U-Materialien, Links etc.)
- [www.habifo.de](http://www.habifo.de) (Newsletter kostenlos)
- <http://www10.ph-heidelberg.de/org/allgemein/1631.0.html>